

Mühe los eine eigene Website

Wie schon im letzten Internet Corner kurz erwähnt, ist es heute sehr leicht möglich, ohne alle Spezialkenntnisse eine eigene Website zu kreieren und zu unterhalten. Da man dabei nichts von «hypertext markup language» (HTML) verstehen muss, gelingt es wirklich, in ganz kurzer Zeit durchaus brauchbare Websites mit Text, Bildern, Audio- und Videodokumenten sowie verschiedenen kleinen Zusätzen (z.B. Zeitangabe) zu gestalten. Natürlich lassen sich mit diesen Verfahren die raffinierten Optionen, die erfahrene Webmaster realisieren, nicht erreichen. Andererseits eröffnen die problem- und kostenlosen Angebote unter anderem die Möglichkeit, mit geringem Aufwand «ad hoc» auf Einzelereignisse ausgerichtete Websites (für Fortbildungsveranstaltungen, Familienfeste usw.) zu schaffen.

Es gibt eine ganze Reihe von entsprechenden Adressen mit jeweils etwas unterschiedlichem Angebot. Ich habe davon einige angeschaut und zum Teil ausprobiert; meine Eindrücke waren durchwegs positiv.

Gemäss PikiWiki (www.pikiwiki.com) erhält man an dieser Adresse die Chance, den Browser als eine Art von «Webpapier» zu nutzen und dieses Papier nach Wahl mit ganz verschiedenen Dokumenten (auch PDF-Dateien) zu füllen. Was dann entsteht, kann der «ganzen Web» oder auch nur einigen wenigen Mitarbeitenden zur Verfügung gestellt werden. Pikiwiki offeriert in seiner aktuellen «Alpha»-Version unlimitierten Speicherplatz – ob dies immer so bleiben wird, ist allerdings nicht sicher.

Ähnliche Angebote sind Freewebs (www.freewebs.com), Own-Free-Website (www.own-free-website.com). All diesen Programmen ist gemeinsam, dass man Websites ohne zusätzliche Hilfsmittel starten und gestalten kann. Nicht immer funktioniert alles auf Anhieb, aber grössere Schwierigkeiten treten kaum auf. Zum Teil wird offeriert, gegen Entgelt einen eigenen Domain-Namen (analog z.B. «infomed.org») zu führen. Manchmal kann man jedoch einfache «eigene» Subdomain-Namen gratis bekommen (Beispiel: www.infomed.weebly.com). Auch hat man ja heute die Möglichkeit, über kostenlose «Umleitstellen» wie z.B. Notlong (<http://notlong.com>) Webadressen nicht nur zu verkürzen, sondern auch individuell zu definieren.

Am häufigsten habe ich bisher «Google Sites» verwendet, da sie sich praktisch mit den anderen Google-Angeboten kombinieren lässt. Ausführliche Angaben zu diesem Angebot finden sich auf der entsprechenden «Overview»-Seite (<http://www.google.com/sites/overview.html>). Bemerkenswert ist hier insbesondere, dass man mindestens 10 GB Speicherplatz gratis und eine Vielzahl von Gestaltungsmöglichkeiten erhält.

So kann man beispielsweise einen Link zu der Agenda einer Ärztgruppe einbauen oder Präsentationen zu Vorträgen aufschalten. Da das Angebot zu Google gehört, kann die Website ohne zusätzliche Programmierung jederzeit durchsucht werden. Auch hier gilt, dass eine solche Website von einer einzelnen Person oder auch von einer ganzen Gruppe bearbeitet werden kann; der Zugang kann eingeschränkt oder allgemein geöffnet werden.

Etsel Gysling

infomed-screen

Juli/August 2008 – Jahrgang 12 / Nummer 4

Sonographie oder MRI zusätzlich zur Mammographie? Mit Sonographie oder MRI lassen sich beim Brustkrebsscreening zusätzliche Karzinome diagnostizieren – Seite 25

Exazerbationen von chronischen Lungenkrankheiten: Antibiotika wie lange? Behandlungen von fünf Tagen oder weniger scheinen ähnlich wirksam wie längere – Seite 26

Zunehmende Akzeptanz der terminalen Sedierung von Sterbenden – In den Niederlanden wird eine terminale Sedierung zunehmend als übliche Behandlung wahrgenommen – Seite 26

Welche Studien werden veröffentlicht? Seite 27

Testosteron bei Frauen mit unbefriedigender Sexualität kaum nützlich – Höchstens einen geringen Nutzen bei unbekanntem Langzeitfolgen fand diese randomisierte Studie – Seite 27

Sartan oder ACE-Hemmer für kardiovaskuläre Hochrisikopersonen? Seite 28

Karotisgeräusche helfen bei der kardiovaskulären Risikoabschätzung: Seite 28

Schwangerschaftsdiabetes: Metformin als Alternative zu Insulin? Trotz gutem Abschneiden in dieser Studie bleiben wichtige Fragen offen – Seite 29

Hyperventilation mit der Anamnese diagnostizieren: Seite 29

Dosiseffekte bei Placebo! Seite 30

Hypertonie auch im Alter über 80 behandeln! Diese Studie schliesst eine Lücke des Wissens bezüglich antihypertensiver Behandlungen im Alter – Seite 30

Ezetimib im Kreuzfeuer: Seite 31

screen-telegramme: Seite 31

ISSN 1422-0059

Eine pharma-kritik-Publikation

Koordination und Redaktion dieser Nummer:
Peter Ritzmann und Thomas Weissenbach

Weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

Renato L. Galeazzi, Anne Witschi, Bettina Wortmann
und die Wiler Gruppe für Evidence Based Medicine:

Werner Eugster, Markus Häusermann, Thomas Koch,
Peter Koller, Franz Marty, Thomas Rumetsch, Felix Tapemoux

Infomed-Verlags-AG, Bergliweg 17, CH-9500 Wil

Telefon 071-910-0866 – Telefax 071-910-0877

e-mail: sekretariat@infomed.ch

Layout und Internet: Verena Gysling

Preis des Jahresabonnements (6 Ausgaben): Fr. 61.- / € 39.-

Druck & Versand: Schwabe AG Muttenz

Alle Rechte vorbehalten; Vervielfältigung oder Speicherung,
auch auf optischen und elektronischen Medien, nur mit
Bewilligung des Verlags.

Copyright ©2008 by Infomed Wil